



Dokumentation



Zukunfts.Tage Kremsmünster
Zukunfts.Stammtisch
Energie.Umwelt.Nachhaltigkeit
Fam. Öllinger/Au
22. Mai 2019

SPES Zukunftsakademie

Ölin Sabine Wurzenberger · Gemeinde und Regionen
TEL +43 (0)7582 82123-48 · wurzenberger@spes.co.at
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach · www.spes.co.at

Aussagen | Ergänzungen am Radarplakat

Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit

Aussagen Ergänzungen	Bewertung
Wir bemühen uns, unser Konsumverhalten – insbesondere bei der Ernährung – in nahversorgte, nachhaltige Bahnen zu lenken.	9
Sonstiges: Generationsvertrag Bürgermeister mit Gemeinderat → Gemeindeamt mit Bürger → Bürger mit Jugendlichen	7
Bei sämtlichen planerischen Tätigkeiten (Ortsplanung, Bebauungskonzept, Verkehrsplanung etc.) wird auch die Übereinstimmung mit den Zielen des E-Gem-Konzepts überprüft.	2
Die biogenen Ressourcen (Bio-Abfall, Gülle, Biomasse) werden zur Erzeugung von Biogas genutzt + Kompost und Dünger	
Wir erwerben und vermehren das Knowhow aus dem Bereich der Energie. → regelmäßige Stammtische (Verein „Energiezukunft“)	
Wir vernetzen uns mit anderen E-Gem-Gemeinden zum Austausch von Wissen und als Vertretung gegenüber übergeordneten Gebietskörperschaften wie Land, Bund, EU. → Aktionen setzen!	
Sonstiges: Biodiversität; Lichtverschmutzung; unordentliche Hecke; Feldstreifen; Abfluss von Nitraten etc. reduzieren; alte Bäume schützen	9
Jeder wird Energieproduzent – durch Errichtung einer eigenen Anlage oder als Mitnutzer eines regionalen Projekts. → Solaranlagen (Thermie + Photovoltaik) auf Dächern, Fassaden	2
Alte Gebäude werden nach heutigem Stand der Technik möglichst gut und mit vertretbaren Materialien isoliert, Neubauten entsprechen mindestens Niedrigstenergiestandard → grüne Fassaden	1
Erdöl, Erdgas und Kohle sind kostbare Rohstoffe, die nicht mehr zum Heizen von Gebäuden und Wasser verwendet werden.	
Es werden nur hocheffiziente elektrische Verbraucher eingesetzt. → langlebig + reparierbar	
Die Mobilität wird nach dem Grad der Umweltverträglichkeit ausgerichtet. Motoren werden ökologisch nachhaltig, effizient und nur dann betrieben, wenn andere Möglichkeiten fehlen. → Radwege fehlen	

Ergebnisse | Ergänzungen zur Themengruppe

Kremsmünster 2030 – WOHN- UND LEBENSRAUM, MOBILITÄT, ENERGIE, UMWELT und NATUR

Wohnen & Ortsbild, Mobilität & Verkehrssicherheit,
Energie, Umwelt & Naturraum, Nachhaltigkeit & Regionalität

Lebensraum aufwerten (13 Punkte)

- Lärmschutz Straße / Bahn
- (alte) Fußwege (wieder) eröffnen
- Verkehrslösungen, die die Aufenthaltsqualität im Zentrum verbessern
- Einspurige (e-)Mobilität fördern
- Sauberes Trinkwasser in öffentlicher Hand
- **Alte Bäume nur umschneiden, wenn es ABSOLUT unumgänglich ist**
- **Lichtverschmutzung reduzieren (Straßenbeleuchtung von 23.00 – 5.00 Uhr abschalten)**
- **Gebäude begrünen**
- **E-Räder und E-Roller etc.**



Örtliche Ernährungssouveränität sicherstellen

- Regionale Bioproduzenten stärken
- Regelmäßige Verkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte schaffen
- Essbare Gemeinde

Zentrum verdichten (6 Punkte)

- Bestehende Flächen bebauen
→ **Vielleicht doch nicht alles verbauen**
→ **Zentrumskonzept für intelligente Raumordnung**
- Wohnungen, Geschäfte, Anreizerleichterung für Bauordnung Zentrumsgebäude
- Mehrgenerationen Wohnhäuser
- **Mehr Grün im Ort (Bäume, Sträucher, Blumenbeete, Wiesen)**
- **Bodenschutz**

Versorgungsinfrastruktur nachhaltig gestalten → Mobilität (15 Punkte)

- Logistikzentrum am Ortsrand
- Orts-Shuttle für alle
- Öffentliche Erreichbarkeit (Öffis) der Arbeitsplätze
- Photovoltaik auf jedem Dach der öffentlichen Gebäude
→ auch auf Gewerbegebäuden und Privatgebäuden
→ darüber hinaus auch Windkraftprojekte unterstützen
- Mehr ÖBB-gratis-Tickets – auch für Hauptrouten Wien | Graz | Bregenz



- Ziele:**
- 1. Baumbestand erhalten + erhöhen**
 - 2. Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen + vernetzen**
 - 3. Verbessertes Lebensraum Boden/Bodenschutz**
 - 4. Lichtverschmutzung reduzieren**
→ Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern

Ideen:

- 1.1. Bäume erhalten** → Sichern statt Umschneiden, wenn möglich. 2. Meinung (Baumkataster)
- 1.2. Ortsbaumpate** – Überzeugungsarbeit; Stift? Spende für Jahresbaum?
- 1.3. Jährlich wird 1 großer heimischer Baum im Ortsgebiet gepflanzt** → kein Nadelbaum

2.1. Akzeptanz für „wilde Plätze“ erhöhen

z.B. durch Kräuter-Wanderung; Projekt mit Schülern etc. → Naturerfahrung für Bewohner/innen
„Schon gesehen ...“ → Beitrag in Gemeindezeitung

2.2. Naturnahe Plätze schaffen + fordern

2.3. Gibt es Biotoperhebung in Kremsmünster?

2.4. Förderung von Bachfreilegung → WICHTIG!

3.1 Bodenschutzworkshops für Schüler + Erwachsene (Funktionierender Boden etc.)

3.2. Reduktion von Belastung mit Nitraten u. ä. → Landwirtschaft

3.3. Unversiegelte Parkplätze - Baugenehmigung mit Parkraum unter oder auf dem Haus



- Ziele:**
- 1. Fixe Verkaufsstelle für regionale Produkte**
 - 2. Bioprodukte stärken**
 - 3. Selbstversorgung fördern**

Ideen:

1.1. Produzenten finden

→ zuerst örtliche Nahversorger/Produzenten finden → für fehlende Produkte Anreize schaffen; im Ort Interessenten suchen; sonst Umkreis erweitern

1.2. Lokalität (zentral) finden

WUNSCH: Lokalität mit Café; Verkaufsraum für regionale Produkte; Reparaturcafé; Bastelraum; Küche für gemeinsames Kochen oder Kochkurse

1.3. Bio-Bus | Regio-Bus (nachhaltiges Fahrzeug) → zum Ausliefern; auf Bestellung

2.1. Aufklärung der Konsumenten

2.2. Verkaufsmöglichkeiten schaffen

2.3. Aufklärung der Landwirte

3.1. Gemeinsame Aktionen (Workshops)

→ Produkte selber erzeugen; selber verwerten (autark werden); selber auf Balkon und Garten anbauen; keine Fertigprodukte aus dem Supermarkt; Gewürzvielfalt kennen lernen; Nutzung der regionalen Produkte/Rohstoffe kennenlernen; Wissen der „alten“ Generation wiederbeleben; Kochkurse, Kräuterworkshops (Wildkräuter, Kräuter im Garten)

3.2. Gemeinschaftsgärten

→ Vieles kann im eigenen Garten bzw. Gemeinschaftsgarten angebaut werden – gemeinsam ist ALLES viel lustiger

3.3. Wissen über saisonales Angebot, Haltbarmachung



Ziele: **1. Generationenvertrag unterschreiben** → basiert auf Maßnahmenkatalog

Ideen:

1.1. Maßnahmenkatalog für Junge und Erwachsene herausgeben

→ MC Donalds meiden; Ecosia-Suchmaschinen; shoppen | Konsumverhalten; Amazon meiden; Second-Hand-Shops; Teilnahme an Klima-Demo; Rad fahren statt Auto fahren

1.2. Einsparungspotential berechnen

1.3. Wirtschaftliche Anreize für Firmen und Privatpersonen

2.1. Vertragsunterzeichnung: Bürgermeister mit Gemeinderat, Gemeinderat mit Bürgern und Jugendlichen

3.1. Co² binden

→ Bäume setzen; Jugendliche → Bericht im Fernsehen

3.2. Jugendliche → Bericht im Fernsehen

3.3. Zusammenarbeit mit Schulen und KiGA

→ Klimabündnisschulen ausbauen; Klimareduktion der Firmen – Verträge mit Firmen



- Ziele:**
- 1. Trinkwasser bleibt in öffentlicher Hand**
 - 2. Lichtverschmutzung verringern**
 - 3. Alternativen zum Auto fördern durch Verkehrsmaßnahmen**

Ideen:

- 1.1. Informieren & Sensibilisierung der Bürger**
- 1.2. Priorität auf Wasserschutz, nicht auf chlorieren**

2.1. Zuerst auf Nebenstraßen die Lichtverschmutzung verringern → In dem die Straßenbeleuchtung in Randzeiten von 23.00 bis 5.00 Uhr abgeschaltet wird;
→ Reaktion der Bürger abwarten

2.2. dann auch im Zentrum

3.1. Verhandeln mit der ÖBB, dass alle Züge in Kremsmünster stehen bleiben

→ Öffentliches Angebot verbessern (spezielle Bahnanschluss)

3.2. Radwege mehr und sicherer machen

→ genug Abstellplätze

„Zuckerl“ für Radfahrer & E-Bikefahrer

3.3. E-Mobilität (einspurig) fördern

z.B. durch Ladestationen, „Zuckerl“ für Radfahrer & E-Bikefahrer

→ Lärmschutz berücksichtigen (geplantes Umfahrungsobjekt vorantreiben)

→ Lärmschutzwände entlang der Bahn mit Beteiligung der Anrainer



- Ziele:**
1. Kremsmünster ist versorgungs-autark
 2. Verkehrsaufkommen halbieren

Ideen:

1.1. Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden + Neubauten

→ für private PV-Anlagen auf bestehenden Gebäuden bzw. Gemeinschaftsanlagen

1.2. Großprojekt Einkaufsgemeinschaft

2.1. E-Bike-Leasing

2.2. Shuttle-Bus in kurzen Takten

2.3. Ausbau der Geh- und Radwege in die Nachbargemeinden

Projektideen | Startprojekte

Großprojekt Einkaufsgemeinschaft für Photovoltaik-Anlagen (privat bzw. Gemeinschaftsanlagen)

- Infokampagne für die Bevölkerung
- öffentliche Ausschreibung
- öffentliche Förderungen erkunden und nutzen

Ich bin dabei ...

Oliver, Erwin, Anna

Lichtverschmutzung verringern, in dem die Straßenbeleuchtung von 23.00 bis 5.00 Uhr ausgeschaltet wird.

- Beginnend bei Nebenstraßen
- Versuchsprojekt im Tempelmannweg (ev. auch am Stiftbahnhof?)
- Reaktion der Anrainer nach 3monatiger Probezeit abfragen → weiteres Vorgehen nach Ergebnis dieser Befragung

Ich bin dabei ...

Herbert Schmidler

Thomas Abler

Thomas Bachmayr

Fixe Einrichtung für Vermarktung von örtlichen/regionalen Produkten

- Team/Gruppe gründen für:
 - Finanzierung
 - Raum bzw. Bus
 - Vertriebsorganisation
 - Marketing

Ich bin dabei ...

Michaela Öllinger

Jürgen Einramhof

Konrad Bischof

Maßnahmenkatalog als Grundlage für den Generationenvertrag

- Unterteilung: Bürgermeister und Gemeinderat – Erwachsene – Jugend je drei Gruppen; 30 Vorschläge zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks

Ich bin dabei ...

Petra Weixelbaumer

Norbert Höllerich

Karin und Gerhard Bruckner

Baumbestand erhalten + erhöhen

- Wir suchen bzw. finden Ortsbaum-Paten/Patinnen
- Wir sammeln Sponsoren für Baumbepflanzungen
- Zeitungsbeitrag: „Schon gesehen ...“
- Wettbewerb
- Ausstellung
- Wir streben einen GR-Beschluss an, dass jedes Jahr im Zentrum ein neuer großer Baum gepflanzt wird.

Ich bin dabei ...

Nicola (Projekt im Umwelt-Ausschuss)

Birgit – Bewusstseinsbildung

Ulli

Teilnehmer/innen

Vorname	Nachname
Herbert	Schmidler
Gerhard	Bruckner
Oliver	Kratochvil
Thomas	Bachmayr
Michaela	Zenker
Birgit	Fessl
Erwin	Posch
Ulrike	Singer
Karin	Bruckner
Jürgen	Einramhof
Michaela	Öllinger
Walter	Öllinger
Petra	Weixelbaumer
Norbert	Höllrich
Karin	Höllrich
Thomas	Abler
Nicola	Abler-Rainalter
Arno	Jungreithmair
Konrad	Bischof

Impressionen:



